

Lieder bei der Beerdigung

des wohlseligen Herrn Gustav Johann von Rennenkampff.

Geboren am 24. October 1815

Gestorben am 29. Juli 1882

Sarginschrift:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
Du bist mein.

Vor der Rede.

Mel.: Herr Jesu Christ, Du höchstes Gut.

Wenn meine letzte Stunde schlägt,
Mein Herz hört auf zu schlagen;
Wenn man in's stille Grab mich legt
Nach all' den lauten Tagen:
Was wär' ich denn, was Hätt' ich dann,
Wär' mir die Thür' nicht aufgethan
Zum sel'gen Himmelreiche?

Wenn Du dann nicht mein eigen bist
In meiner letzten Stunde,
Wenn Du dann nicht, Herr Jesu Christ,
Mich labst mit froher Kunde,
Daß Du für den, der an Dich glaubt,
Dem Tode seine Macht geraubt:
So muß ich ja verzagen.
Nun aber, weil Du mein, ich Dein,
Kann ich getrost entschlafen;
Dein heiliges Verdienst ist mein,
Schütz mich vor ew'gen Strafen;
Du hast ja meinen Tod gebüßt,
Und dadurch meinen Tod vergrüßt
Zu einem sel'gen Heimgang.

Nach der Rede.

Mel.: Christus, der ist mein Leben.

Wenn mir Herz und Gedanken
Vergeh'n als wie ein Licht,
Das hin und her muß wanken,
Weil ihm die Flamm' gebricht:

Alsdann sein sanft und stille,
Herr, laß mich schlafen ein,
Wie es Dein Rath und Wille,
Wenn kommt mein Stüdelein.

Ach, laß mich an dir hängen,
Der Reb' am Weinstock gleich,
Und seliglich gelangen,
Herr, in Dein Freudenreich.

Schluß.

Mel.: Ich hab' mein Sach' Gott heimgestellt.

Wohlauf, wohlan zum letzten Gang'!
Kurz ist der Weg, die Ruh' ist lang
Gott führet ein, Gott führet aus!
Wohlan hinaus!
Kein Bleiben ist im Erdenhauf'.

Du, Herberg' in der Wanderzeit,
Du gabest Freuden, gabst auch Leid;
Jetzt schließe, Welt – das Haus bist du –
Die Thüre zu!
Dein Gast geht in die ew'ge Ruh'!

Tragt ihn fein sanft in's Schlafgemach!
Ihr Lieben, folgt ihm segnend nach!
Hab' gute Nacht! Der Tag war schwül
Im Erdgewühl'.
Hab' gute Nacht; die Nacht ist kühl.